



# ADVENTSKONZERT

8. Dezember 2019  
16.30 Uhr · Pfarrkirche Brig

Blasorchester  
Stadtmusik «Saltina» Brig

Leitung: Armin Renggli

Posaune: David Bruchez

# Adventskonzert 2019

## The Earl of Oxford's March

**William Byrd 1543–1623**

Über den in England (Lincolnshire) lebenden Komponisten aus der Zeit der Renaissance ist sehr wenig bekannt. Vermutlich stand er in jungen Jahren unter dem Einfluss des Komponisten Thomas Tallis, dem er später einige seiner Werke widmete. Da es in dieser Zeit noch keinen Notendruck gab, verbreitete sich seine Musik nur sehr langsam und regional. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass «The Earl of Oxford's March» es bis in die heutige Zeit geschafft hat. Dieses Werk hat Byrd vermutlich für die Siegesfeier Englands über die spanische und die französische Armada geschrieben. Das heroische und stolze Gefühl ist von Anfang an zu spüren. Beim Geniessen dieses Werks sieht man förmlich die majestätischen Grafen durch die Schlösser stolzieren.

## No Shadow of Turning

**David Gillingham 1947\***

Der Komponist hat «No Shadow of Turning» im Jahr 2018 in Erinnerung an Frau Lois Brock, die geliebte Sekretärin der «Ohio State University Band» komponiert. Die Komposition basiert auf dem ersten Vers der Hymne «Great is Thy Faithfulness»:

*Bleibend ist deine Treu, o Gott mein Vater  
Du kennst nicht Schatten, noch wechselt Dein Licht.  
Du bist derselbe, der Du warst vor Zeiten.  
An deiner Gnade es niemals gebriecht.*

Stückbeschreibung des Komponisten: «Das Werk beginnt ruhig und geheimnisvoll mit einem Motiv, das das Intervall des fallenden Viertels aus dem Refrain der Hymne nutzt. Dieses Sujet wächst und sammelt an Textur und schliesst dann sanft. Es folgt ein Choral, ich nenne diesen Choral den «Lois Brock Choral», da er die Wärme ihres immer liebenden Geistes zeigt. Dieser ruhigen Passage folgt ein eher bewegter Teil der zu einer Fuge führt. Diese kommt zurück zum ursprünglichen Choralthema. Das ganze Orchester schliesst sich dem an und kommt zu einem herrlichen Höhepunkt, welcher dann sanft mit dem Euphonium endet.»

## Trombone Concerto

**Derek Bourgeois 1941–2017**

Der im September 2017 verstorbene Komponist war ein umtriebiger Schaffer und einer der wichtigsten zeitgenössischen Musiker Englands. Sein Werk beinhaltet über

400 Kompositionen für verschiedenste Besetzungen und Solo-Instrumente, wobei er offensichtlich eine starke Zuneigung zu allen tiefen Instrumenten hatte. Sein Concerto ist wohl eines der meistgespielten Werke für Solo Posaune überhaupt. Das dreisätzigige Werk (Allegro, Adagio und Presto) zeigt sowohl das farbige und facettenreiche Spiel einer Posaune bis ins Äusserste, als auch den Stil des Komponisten. Er hat sich an Kollegen wie Paul Hindemith, Claude Debussy oder John Williams orientiert.

Wir freuen uns ungemein, mit David Bruchez sowohl einen Walliser als auch einen der besten Posaunisten präsentieren zu dürfen. Als Solo-Posaunist im Tonhalle-Orchester Zürich und als Solist ist er schon um die ganze Welt gereist. Sein Klang und seine Eleganz beim Posaune spielen erinnert oft an die menschliche Stimme. Ein Musiker, bei dem Instrument und Mensch eins werden und eine wunderbare, musikalische Symbiose entsteht.

## Autumn Leaves

**Joseph Kosma 1905–1967**

Dies ist der Titel des von Johnny Mercer aus dem Französischen übertragenen Chanson «Les Feuilles mortes». Berühmt wurde dieses Lied als Jazzstandard, der von vielen Musikern wie Oscar Peterson über Miles Davis bis zu Frank Sinatra interpretiert wurde. Dass die Posaune bei Weitem nicht nur ein klassisches Soloinstrument ist, zeigt uns David Bruchez in seiner Interpretation von Autumn Leaves. Diesen Hochseilakt wagen nur wenige Posaunisten. Geniessen Sie diese zuckersüsse Melodie, welche durchaus mit einem «Weihnachtsguezli» verglichen werden kann.

## Invictus

**Philip Sparke 1951\***

Invictus beginnt mit einem markigen Thema der Blechbläser. Das fröhliche Fanfaren-Thema passt wunderbar in die Adventszeit, welche man in der heutigen Zeit auch als heiter, hell und klar beschreiben kann. Aber nicht alles ist DUR. Das Marschthema ist MOLL und sehr modal. Wie der Gedanke, ob diese hektische Vorweihnachtszeit wirklich für uns alle stimmt? Schnelle Sechzehntel-Noten hetzen einander vorwärts, bevor die Musik in einen zweiten, melancholischen Teil übergeht. Dieser baut sich nach und nach zu einem grossen Höhepunkt auf. Anschliessend klingt er ab und das ursprüngliche Tempo behauptet sich mit dem erneuten Marschthema, dieses Mal jedoch erklingt diese Melodie triumphierend in DUR und leitet über zu einem emphatischen und festlichen Schluss!

## Programm

**The Earl of Oxford's March**

**No Shadow of Turning**

**Trombone Concerto**

*Allegro, Adagio, Presto*

**Autumn Leaves**

**Invictus**

William Byrd

David Gillingham

Derek Bourgeois

Joseph Kosma

Philip Sparke

### David Bruchez

Bereits im Alter von 15 Jahren erhielt David Bruchez-Lalli sein erstes professionelles Engagement an der «Opéra de Lausanne». Er war der erste Blechbläser, der das Finale des «Eurovision Young Musicians» 1994 in Warschau erreichte. Nach seinem Studium mit Solistendiplom am «Conservatoire de Musique» in Lausanne begab er sich nach Berlin, wo er an der Herbert von Karajan-Akademie mit den Berliner Philharmonikern spielte.

Als Solist trat er unter anderem mit folgenden Orchestern auf: Orchestre de la Suisse Romande, National Orchester Warschau, Kremerata Baltica, Kammerakademie Potsdam, Orchestra della Svizzera Italiana, Sinfonietta Lausanne, Sinfonieorchester Basel, Orchestre de Chambre de Lausanne, Tonhalle-Orchester Zürich, Camerata St.-Petersburg und dem Slovak Radio Symphony Orchestra.



David Bruchez-Lalli ist Dirigent des Jugend Sinfonieorchesters Zürich. Der im Wallis aufgewachsene Schweizer Posaunist unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste und ist seit über zehn Jahren Solo-Posaunist im Tonhalle Orchester Zürich. Bei den Familienkonzerten, die das Tonhalle Orchester regelmässig veranstaltet, tritt David Bruchez-Lalli ebenso als Dirigent auf.